

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreis bei täglich zweimaliger Zustellung
für das monatlich RM. 2,50, nach Bestehen
RM. 2,50 einl. 4,50 RM. 4,50, ohne
Zustellungsgebühr bei beständig wöchentlich
Lieferung. Einzel-Nr. 10 Pf. 10 Pf. überhöht
Tageszeitung Verkauf nur mit Tageskarte

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
straße 38/32, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des
Amtshauptmanns Dresden und des Schiebsamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsvertrieb: H. W. Schmidt, Dresden-N. I., Wilsdrufferstraße
11, 11. A. Post. Adressen nach Stadtteil II.
Schulze, Dresden-N. I., Wilsdrufferstraße 11, 11. A. Post.
Hilferich, 20 Pf. — Adressen
nach Wilsdrufferstraße Dresden Nachrichten.
Anzeigenvertrieb: Dresden Nachrichten.
Anzeigenvertrieb: Dresden Nachrichten.

Verstärkter Einsatz des Arbeitsdienstes

Der Rechenschaftsbericht Hierls auf dem Parteikongress

München, 8. September.

Auch die Kongressführung am Freitag, auf der die Reichsleiter Dietrich, Kammann und Darré sprachen, begegnete unsern hundert großem Interesse.

Von vielen Tausenden vor dem Kongressbau mit stürmischen Ovationen empfangen, schritt der Führer unter den Klängen des Deutschland- und Gott-Weisheit-Liedes die Front der „Blauen Jungens“ ab, die strahlenden Auges mit prächtigem Gewehr dem Obersten Befehlshaber der Wehrmacht ihre Ehrenbezeugung erwiesen. Dann wurden die Standarden und Standarten der SA, des NSKK und der HJ in die Halle getragen.

Nach der „Gamon“-Ouverture von Beethoven und der Wiedereröffnung des Kongresses durch den Stellvertreter des Führers gab zunächst Reichsleiter Dietrich einen Rechenschaftsbericht über den Einsatz der Männer des Spatens im abgelaufenen Jahr.

Der Reichsarbeitsführer machte von einer loeblichen vom Führer verkündeten Anordnung Mitteilung, wonach die Stärke des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend auf 50.000 Arbeitsmädchen erhöht ist.

Der Reichsarbeitsführer stellte dazu fest, daß für die weibliche Jugend die Erziehung durch den Arbeitsdienst besonders notwendig ist. Er sei auch das beste Mittel, um den überausreifen Bauernfrauen die notwendige Hilfe und Unterstützung bieten zu können.

Im übrigen ging der Reichsarbeitsführer in seinem Rechenschaftsbericht auf den verstärkten Einsatz des Arbeitsdienstes ein, der auch in diesem Jahre eine Dienstverlängerung bis Ende Oktober aufweisen wird. Eine die Hilfe des Reichsarbeitsdienstes hätte die Ernte nicht abgeräumt werden können. Im Jahre 1937/38 wurden durch Feldarbeiten und Fingergewinnungen rund 29.000 Hektar Bauernland den Überschwemmungen durch Hochwasser entzogen. 1500 Hektar wurden — wie der Reichsarbeitsführer unter dem großen Beifall des Kongresses feststellte — dem Meer abgeräumt. Die insgesamt bewirkte Ertragssteigerung entspricht ungefähr einem Neulandgewinn von rund 85.000 Hektar oder 140.000 Morgen.

Was die Fortarbeiten betrifft, so wurden u. a. 3700 Hektar zur Aufzucht vorbereitet und 2500 Hektar neu angepflanzt. Durch die Heimkehr der Dörfer sind dem Reichsarbeitsdienst neue große Aufgaben erwachsen. Der Aufbau der neuen vier Arbeitsgauen ist bereits so weit gediehen, daß am 1. November der erste Jahrgang arbeitsdienstpflichtiger Dörferertrager einrücken kann. Am 1. April 1939 werden in Dörferei 150 Abteilungen bestehen.

Der Reichsarbeitsdienst Großdeutschlands wird zu dieser Zeit dann 370.000 Arbeitsmännern umfassen.

Für die weibliche Jugend in der Dörfer sind 120 Lager vorzusehen, von denen die Hälfte bis zum Frühjahr 1939 eingerichtet sein wird.

Interessant ist weiter die Tatsache, daß schon rechtzeitig beantragt worden war, rund 200 Dörferertrager im Reich zum Reichsarbeitsdienst auszuwählen.

Nachdem der Reichsarbeitsführer noch die Länder erwähnt hatte, die ebenfalls den Gedanken des Arbeitsdienstes zu verwirklichen suchten, stellte er folgende Grundzüge für den Reichsarbeitsdienst auf: „Unser Reichsarbeitsdienst ist eine rein nationalsozialistische Erziehung. Der Reichsarbeitsdienst ist ein Erziehungswert besonderer und einziger Art. Seine Aufgabe ist, durch die Arbeit am deutschen Boden und die Erziehung und Ausbildung in der Lagergemeinschaft unsere nationalsozialistische Auffassung von der Volksgemeinschaft und der Arbeit immer von neuem durch die heranwachsende Jugend ins Volk hineinzutragen. Der Arbeitsdienst ist die Schule der sozialen und arbeitsethischen Erziehung des Volkes.“

Nach dem Willen des Führers soll die ganze Nation durch diese Schule gehen. Der Arbeitsdienst ist Ehrenpflicht; es kann keine Ausnahme gebildet werden. Jede Ausnahme für den Arbeitsdienst würde die ethische Grundlage des Arbeitsdienstes erschüttern. Der Arbeitsdienst soll ein festgefügtes in der Hand der Führung stehendes Werkzeug für das Wohl des Volkes sein. Er verbindet endlich den Charakter einer staatspolitischen Schule und eines staatspolitischen Werkzeugs. Der Reichsarbeitsdienst ist aus der Partei erwachsen und mit ihr untrennbar verbunden. Er verkörpert in härtester Weise die Einheit zwischen Staat und Partei.

Der Rechenschaftsbericht des Reichsarbeitsführers, der immer wieder von stürmischem Beifall unterbrochen wurde, schloß mit dem Gelächter, in Treue zum Führer, zur Bewegung und zum Volk auch im kommenden Jahre seine Pflicht zu erfüllen.

Nationalspanische Abordnung beim Führer

München, 8. September.

Der Führer empfing heute im „Deutschen Hof“ die am Reichsparteitag teilnehmende Delegation der nationalspanischen Regierung unter Führung von General Espinosa de los Monteros und richtete herzlich Worte der Begrüßung an sie.

Randbemerkungen

China kommt Genf „moralisch“

Wir erinnern und noch sehr gut, wie es beim Ausbruch der Streitigkeiten in Fernost im morgigen Gehalt des „Schiedsrichters“ Genfer Vereins trachtete. Jetzt, nachdem der Arien bereits über ein Jahr dauert und der China-Konflikt von Genf in die große Wanne „Inermediat“ gekickt worden ist, kommt die Meldung, daß auf der bevorstehenden Tagung der Liga China mit dem Ersuchen antreten wird, daß der sogenannte Völkerbund auf Grund des Artikels 17 des Vaa-Statuts in den Fernostkonflikt eingreift. Dieser Artikel 17 sieht die schiedsrichterliche Regelung zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern der Liga vor. In Genf ist man allerdings von einer solchen Absicht etwas sehr wenig erbaud, da die Liga dadurch aus ihrem langem Schlafe aufschreckt und in eine recht schwierige Lage kommen würde. Man ist jetzt schon der Ansicht, daß die Chinesen gar nicht mit einem Erfolg ihrer Aktion rechnen. Man weiß, daß die Chinesen die Liga viel zu gut kennen, daß sie mit diesem Schritt aber den Arien verstoßen, die Dilettanten gewisser Mächte für China moralisch rechtfertigen zu lassen. Im übrigen dürfte man sich in Genf bemühen, von dem Fernostkonflikt so wenig wie möglich zu reden, denn die Ruhe des Archhofs ist den Herren im neuen Palast am Genfer See noch immer ausdauerlicher, als das Weltklima, das sich einstellt, wenn die Genfer Institution wieder einmal über andere Dinge als ihre eigenen Hausaufgaben beraten will.

Gewerkschaftstheorie in England

Während der Aera Eden hatten die englischen Gewerkschaften ihre große Zeit. Seitdem Chamberlain der britischen Außenpolitik eine Wendung gegeben hat und ste unter die Devise einer unbedingten Erhaltung des Friedens gestellt hat, eine Devise, mit der sich die Gewerkschaften in die inneren Verhältnisse fremder Staaten nicht vermischt, ist es still geworden um die Gewerkschaftsbewegung, die so sehr in großer Politik machen. Sie haben im letzten halben Jahre wieder Zeit gefunden, sich ihren eigentlichen Aufgaben zu widmen, und der englische Arbeiter wird ihnen dafür dankbar sein. Ihm ist nämlich mit großartigen Erklärungen gegen die bösen Faschisten so lange nicht gebietet, wie die nationalsozialistische Sozialpolitik der englischen turnpoch überlegen ist. In Deutschland gibt es praktisch keine Arbeitslosen mehr, in England aber fast zwei Millionen; in Deutschland ist der bezahlte Urlaub für alle Arbeiter seit langem selbstverständlich, in England war er bisher unbekannt; in Deutschland fahren die Arbeiter für billiges Geld in die schönsten Gauen des Landes oder gar in ferne Länder und Meere, während der britische Arbeiter in den Slums verrottet und sich niemand darum kümmert, ob er ein menschenwürdiges Dasein führt oder nicht. Anscheinend sind den englischen Gewerkschaftsbewegungen die Erfolge der nationalsozialistischen Arbeiterpolitik so auf die Nerven gegangen, daß sie jetzt kampfhaft nach einem Ablenkungsmanöver suchen. Sie scheinen es wieder einmal in der Außenpolitik gefunden zu haben, und zwar in der tschechischen Frage. Eine gemeinsame Entschließung der Labour-Party und der Gewerkschaften fordert nämlich die Einberufung des Parlaments, das sich einstimmig für die tschechische Sache festlegen soll. Während tschechische Volksgenossen deutsche Parlamentsabgeordnete mit der Reichspresse mißhandeln, soll dem englischen Arbeiter eingeredet werden, daß die deutschen Faschisten an allem schuld sind. Während das Selbstbestimmungsrecht der Völker im Falle der dreieinhalb Millionen Sudetenbräuen vor aller Welt verhöhnt wird, machen die Londoner Gewerkschaftsbewegungen gegen das nationalsozialistische Deutschland mobil, das es wagt, zu der tschechischen Gemalteschicht nicht

Japan will den Krieg vor Jahresluß beenden

Die großen Truppenlandungen in Nordchina - Chinesische Entlastungsoffensive für Sankau

Dairen, 9. September.

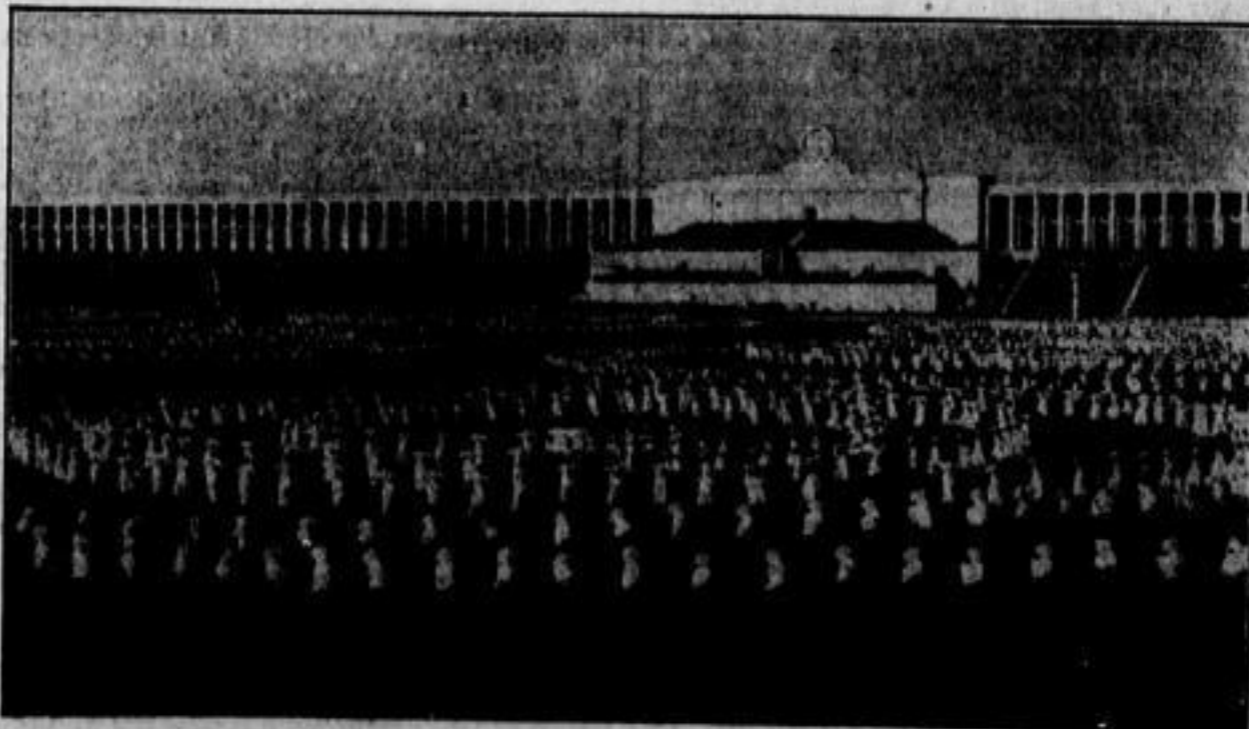
Unter Einsatz ihrer 8. Armee haben die Chinesen in Nordchina eine größere Entlastungsoffensive für das hart bedrückte Sankau angefaßt. Die Aktion der Chinesen richtet sich insbesondere auf die rückwärtigen japanischen Verbindungen in Form eines planmäßigen Angriffes auf die in nordöstlicher Richtung verlaufenden Eisenbahnlinien Peking-Sankau und Tientsin-Sankau. Die japanische oberste Heeresleitung ist infolgedessen genötigt, erneut starke Kräfte nach Nordchina einzusetzen, deren erste Staffel seit Donnerstag auf dem Seewege aus Japan kommend, auf der See von Taku, dem Hafen Tientsins, ausgeladen wurden. Dieser Einsatz entspricht dem in den letzten Augusttagen in Tokio gefassten Beschluß der japanischen obersten Heeresleitung, den Chinkrieg unter Einsatz aller Mittel noch vor Ablauf dieses Jahres zu beenden.

Die Rede von Taku ist angefüllt mit qualmenden Transporthilfen, aus denen bisher schubweise etwa eine Division als Vorhut an Land ging. Es werden noch weit stärkere Kräfte ausgeschifft, die mit der Eisenbahn auf dem schnellsten Wege in Richtung Tientsin abtransportiert werden.

Die allgemeine Lage ist noch nicht klar. Insbesondere ist noch nicht heraus, ob hinsichtlich der Frage der ausländischen Niederlassungen in Tientsin eine Radikallösung durchgeführt werden soll. In Tientsin wurden alle japanischen Zivilisten infolge der ausbreitenden Haltung der Engländer und Franzosen aus der niederländischen Niederlassung abberufen. Die Engländer haben sich dort militärisch erheblich verstärkt und es herrscht ein Zustand besonderer Hochspannung.

Die Absichten der chinesischen 8. Armee gehen darauf hinaus, nach einheitlicher Leitung einen Kleinkrieg höchsten Stils zu führen. Als Vorbild dient hierzu das Eingreifen chinesischer Guerillaverbände, die in der letzten Zeit den Eisenbahnverkehr selbst in der Nähe von Großstädten durch ihre Aktionen stellenweise für längere Zeit völlig lahmlegten. Da die verhältnismäßig schwachen japanischen Besatzungen der Städte für den Schutz des flachen Landes nicht ausreichen und sich dort bereits regelrechte, unter dem Einsatz Sankaus stehende chinesische Verwaltungskörper gebildet hatten, wird daher seitens der Japaner ein neuer Einsatz starker Ordnungstruppen durchgeführt werden. Die Verteilungen auf dem chinesischen flachen Lande wurden dadurch beugungsfähig, daß die ständigen Überschwemmungen des Sommers dort besonders schwierige Verhältnisse erzeugten.

Die neuen Operationen auf dem nordchinesischen Kriegsschauplatz dürften längere Zeit erforderlich machen. Die Stimmung ist auf japanischer Seite sehr zuversichtlich. Die Presse weist darauf hin, daß die energischen japanischen Aktionen in Nordchina schon aus propagandistischen Gründen erforderlich seien, um Sankau zu beweisen, daß dort keineswegs die gesamten japanischen Kräfte zum Einsatz gekommen sind. Mit dem Beginn der Operationen in Nordchina ist nach Beendigung des in großer Eile erfolgenden Aufmarsches der japanischen Truppen zu rechnen.



Großer Tanz am „Tag der Gemeinschaft“ auf der Zepplinswiese

Arch.: Frenn-Hoffmann